

Einladung zur aktiven Teilnahme an der internationalen Bildungskonferenz
Mündiger Bürger durch Fremdsprachenlernen- die Rolle der
formativen Begleitung

Termin: 22.November (9:00 – 17:00)
23. November (9:00 – 13:30)
Ort: Zavod RS za šolstvo, Dunajska 104, 1000 Ljubljana

Sachstand und Fragestellungen:

Der Titel der Konferenz ist bewusst gewählt, zeigt er doch, in welchem Kontext der Status quo des Fremdsprachenlernens und -lehrens sowie dessen weitere Entwicklung betrachtet werden muss.

Schon seit einigen Jahren widmet das slowenische Schulamt seine Aufmerksamkeit der formativen Begleitung des Lernfortschritts der Gesamt- und Mittelschüler. Die formative Begleitung ist für die Lehrkräfte ein bedeutendes Werkzeug, das in einem großen Ausmaß zur Entwicklung eines mündigen Staats- und EU-Bürgers beiträgt, allerdings verliert sich deren Sichtbarkeit in der Masse fachspezifischer Kompetenzen, denen die Lehrkräfte aus verschiedenen Gründen bewusst oder auch unbewusst den Vorrang einräumen. Zwar findet man in allen Lehrplänen die europäischen Schlüsselkompetenzen mit der Anmerkung, dass diese zur Entwicklung eines informierten, kreativen, kompetenten und verantwortungsvollen Bürgers beitragen, aber im fachlich konkreten Teil des Lehrplans werden sie nicht wieder ausdrücklich genug angesprochen.

Erwähnt werden muss auch, dass die formative Begleitung nicht das einzige Werkzeug der Lehrkräfte für die Entwicklung eines mündigen, kompetenten und kreativen Bürgers ist, da dies auch mithilfe anderer Ansätze und Lehrtechniken erreicht werden kann. In diesem Zusammenhang sollen nur ein paar erwähnt werden, die im Rahmen der Konferenz zumindest angesprochen werden: die Verwendung der Sprachenportfolios, kompetenz- und produktorientiertes Lernen und Lehren, die CLIL-Methode, problemorientiertes Lernen u. a. m.

Alle bisher erwähnten Aspekte haben für den Fremdsprachenunterricht eine große, teilweise aber unterschätzte Bedeutung, weswegen sie in das Gesamtbild

der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Lehrkräfte und somit auch der Fremdsprachenlehrkräfte eingeordnet und in diesem Geflecht sichtbar gemacht werden sollten. Genau dies soll auf dieser Bildungskonferenz geschehen.

Was sind also die Fragestellungen:

- 1) Zunächst müssen kurz die allgemeinen Ziele, Aufgaben und Grundwerte des Erziehungs- und Bildungssystems thematisiert werden und diesem Rahmen auch die Bedeutung des Fremdsprachenlernens für das gesamte System sowie die Ziele des Fremdsprachenlernens.
- 2) Nach dieser skizzenhaften Darstellung der Systemebene der Erziehung und Bildung muss die Bedeutung dieses Rahmens für die darunterliegenden Niveaus im Kontext des Fremdsprachenlernens aufgezeigt werden: Auf der Ebene der Curricula muss die tatsächliche Situation und die Bedeutung des Fremdsprachenlernens im slowenischen Schulsystem ausgeleuchtet- und mit der Situation und Bedeutung in anderen europäischen Ländern verglichen werden. Es sollte darüber nachgedacht werden, welche Ziele der Fremdsprachenunterricht im Moment verfolgt, welche er verfolgen sollte, damit die Lernenden auch die bereits erwähnten nichtsprachlichen Ziele erreichen können.
- 3) Ein weiterer bedeutender Bereich, der das Fremdsprachenlernen und -lehren und die Ziele, die die Lernenden erreichen können, sehr stark beeinflusst, ist die organisatorische Ebene (Schulamt und Schulministerium), die den allgemeinen Aufbau des Schulsystems betrifft und somit der Frage nachgeht, wie viel „Raum“ dem Fremdsprachenlernen zugesprochen wird. Dabei geht es um organisatorische Aspekte des Unterrichtens, aber auch um gesetzliche Vorgaben und Empfehlungen der EU, des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen, Versuche des Einsatzes verschiedener Lehransätze usw.. Eine besondere Rolle spielt dabei die formative Begleitung des Lernerfolgs der Lernenden, da dieser als Ansatz gilt, der es den Lernenden ermöglicht, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zwar in Richtung eines verantwortungsvollen kreativen, mündigen Bürgers.
- 4) Das didaktische Niveau ist die Ausführungsebene, auf die alle bisher erwähnten Niveaus einen bedeutenden, wenn auch nicht immer evidenten Einfluss haben. Auf diesem Niveau sollten einige ausgewählte Ansätze bzw.

Unterrichtstechniken genauer ausgeleuchtet werden, die gezielt zur Entwicklung der Persönlichkeit eines mündigen Bürgers beitragen können. Hierzu zählen eine konsequente Verwendung der Sprachenportfolios, eine Ausrichtung des Unterrichts zum kompetenz-, lernprodukt- und problemorientierten Lernen, der CLIL-Ansatz und die formative Begleitung des Lernfortschritts der Lernenden.

Ausgangsfragen:

- 1) In welcher Weise trägt der Fremdsprachenunterricht zur Erreichung der allgemeinen Ziele und Prinzipien des Erziehungs- und Bildungsprozesses bei?
- 2) Welches Fremdsprachenkonzept wäre angemessen?
- 3) Wie kann man durch das Konzipieren des Unterrichts, der auf dem GERS basiert, Ziele wie eine größere Kreativität, Kritikfähigkeit, Inklusion und staatsbildende Haltung erreichen?
- 4) Was ist überhaupt ein effektiver Fremdsprachenunterricht?
- 5) Kann ein Unterricht, der ganz funktional und somit fast ausschließlich auf die Entwicklung der vier Fertigkeiten ausgerichtet ist, beim Erreichen von Zielen erfolgreich sein, die sich nicht auf die konkrete Sprachverwendung beziehen?
- 6) Wie kann man durch eine gezielte Auswahl von bestimmten Ansätzen und Arbeitsweisen (Sprachenportfolio, kompetenzorientiertes Lernen, Lernproduktorientiertes Lernen, problemorientiertes Lernen und CLIL) die Entwicklung eines verantwortungsvollen und kreativen Bürgers fördern?
- 7) Warum ist die formative Lernbegleitung ein großer Schritt in die Richtung der Entwicklung eines kreativen und verantwortungsvollen Bürgers der Zukunft?

Zielgruppen:

- a) Interessierte Allgemeinheit
- b) Fremdsprachenlehrer, Hochschullehrer, Lektoren etc...
- c) Vertreter von Schulamt, Bildungsministerium, Schulleitungen

Ziele: Information, Austausch, voneinander lernen

Teilnehmende Länder: Slowenien, Deutschland, Ungarn, Serbien

Vortragende:

Prof. Dr. Michaela Sambanis - Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Agnes Einhorn - Technische Universität Budapest
Daliborka Bojković Breti - Grundschule Olga Petrov, Serbien
Prof. Dr. Janez Skela - Universität Ljubljana
Ao. Prof. Dr. Alja Lipavac Oštir - Universität Maribor
Ao. Prof. Dr. Alenka Lipovec
Doz. Dr. Brigita Kacjan - Slowenischer Deutschlehrerverband
Ao. Prof. Dr. Klara Skubic Ermenc - Dachverband der pädagogischen Fachverbände
Dr. Liljana Kač - Schulamt der Republik Slowenien

...

Programmausschuss:

Bildungsministerium	Dr.	Stanka	Lunder Verlič
Bildungsministerium		Mateja	Dover Emeršič
Universität Ljubljana - Philosophische Fakultät	Prof. dr.	Janez	Skela
Universität Maribor - Philosophische Fakultät	Izr. prof. dr.	Alja	Lipavac Oštir
Deutschlehrerverband	Doc. dr.	Brigita	Kacjan
Dachverband der pädagogischen Fachverbände	Izr. prof. dr.	Klara	S. Ermenc
Schulamt	Dr.	Liljana	Kač
Goethe-Institut Ljubljana		Uwe	Reissig

Anmeldung:

Man kann sich als Teilnehmer*innen oder Vortragende*r anmelden.

Anmeldefrist für Vortragende: 22. Oktober 2019

Anmeldefrist für Teilnehmer*innen: 8. November 2019

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular an: katja.bradac@goethe.de

Die Kontaktperson: Frau Katja Bradač.

Arbeitssprachen an der Konferenz:

Slowenisch, Deutsch, Serbisch

Eine Anmeldegebühr wird nicht erhoben.

Partnerinstitutionen:

Freie Universität Berlin



Osnovna škola "Olga Petrov"
Banatski Brestovac



Technische und
Wirtschaftswissenschaftliche
Universität Budapest
Fremdsprachenzentrum



Zavod RS za šolstvo



Ministrstvo RS za izobraževanje,
znanost in šport



REPUBLIKA SLOVENIJA
**MINISTRSTVO ZA IZOBRAŽEVANJE,
ZNANOST IN ŠPORT**

Univerza v Mariboru



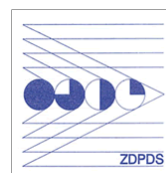
Univerza v Ljubljani



Slovensko društvo učiteljev
nemškega jezika (SDUNJ)



Zveza društev pedagoških
delavcev Slovenije (ZDPDS)



Goethe-Institut Ljubljana

